



LANDESVORSTAND

Anpacken – Verändern – Verbessern

Wir haben das Jahr 2015 trotz erheblicher Herausforderungen überstanden. Eine Vielzahl an Sorgen und Problemen haben wir aber mitgenommen und noch nicht zufriedenstellend lösen können. Der Auftrag an unsere GdP für das Jahr 2016 ist somit ganz klar: **Anpacken – Verändern – Verbessern!** Das werden wir und das können wir, wie das vergangene Jahr an zwei Beispielen zeigt.

Es gelang, den Bremer Senat dazu zu bewegen, zusätzliche finanzielle Mittel für „Investitionsbedarfe für die Polizei im Zusammenhang mit der Terrorismusbekämpfung“ bereitzustellen. Leider besteht nach wie vor eine ernstzunehmende Gefährdung durch den islamistischen Terrorismus, weshalb 1 Million Euro für die kommenden zwei Jahre zusätzlich zur Terrorismusbekämpfung bereitgestellt werden.

Es gelang auch, den Bremer Senat dazu zu bewegen, zusätzliche finanzielle Mittel für die Ausbezahlung von Überstunden bereitzustellen. Mit rund 220 000 € konnte das Innenressort geleistete Überstunden unserer Kolleginnen und Kollegen aus dem „Dritten Sofortprogramm zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen“ ausbezahlen.

Diese ersten kleinen Erfolge zeigen, wie wichtig die kontinuierliche Gewerkschaftsarbeit unserer GdP in Bremen und Bremerhaven ist. „Der Anfang ist gemacht“, kommentiert unser Landesvorsitzender Jochen Koppelke diese Erfolge trotz angespannter Kassen.

Die ersten Monate unseres neuen Jahres werden vor allem von den Themen Haushaltsberatungen, Personalvertretungswahlen, Tarifverhandlungen ÖD und der extremen Arbeitsbelastung dominiert werden. Wir treten stürmischen Zeiten gemeinsam und entschlossen entgegen!

Haushaltsberatungen 2016/2017

Bereits seit letztem Jahr laufen die Haushaltsaufstellung und die Finanzplanung für die Haushalte 2016 und 2017. Ab April werden die parlamentarischen Beratungsverfahren beginnen. Einfluss auf die Haushaltsberatungen werden wir in Form von Gesprächen und unserer Kampagne **Wir brauchen Verstärkung** nehmen. Unsere GdP-Forderung lautet ganz klar: Innere Sicherheit finanziell besser ausstatten! Neben mehr Personal und verbesserter Ausrüstung muss auch in Gebäuden, Aus- und Fortbildung, Arbeitsschutz und Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investiert werden.

Erhöhung der Zulagen

Für Polizeibesetzte in Bremen und Bremerhaven fordern wir die Anhebung der Zulagen, um der ver-

rend der Bund und andere Bundesländer höhere Zahlungen im vergangenen Jahr einführen, wird im Lande Bremen durch die immer stärkere Einführung bedarfsorientierter Dienste faktisch sogar die Zahlung von Wechselschicht- und Schichtzulagen reduziert. Unsere GdP-Forderungen lauten ganz klar:

- Die vollständige Gewährung der Wechselschicht- und Schichtzulagen. Eine Anrechnung der Polizeizulage darf nicht mehr erfolgen.
- Die ungekürzte Zahlung von Wechselschicht- und Schichtzulage an Teilzeitbeschäftigte.
- Eine Anhebung der Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten auf mindestens 5 €/Stunde.
- Die Gewährung von DUZ für Anschlusszeiten. (Im Anschluss an ungünstige Zeiten fortdauernder Dienst).
- Eine Anhebung der Erschwerniszulagen für Beamte des SEK und des MEK auf 400 € monatlich.



änderten Arbeitssituation und Belastung Rechnung zu tragen. Die zunehmende Flexibilität von Polizistinnen und Polizisten muss auch finanziell gewürdigt werden. Die Zunahme an Wochenend- und Nachtdiensten ist gesundheitsbelastend und fordert unsere Berufsgruppe auch im Hinblick auf ihr Privatleben sehr stark. Wäh-

- Eine Erschwerniszulage für Beamte der Beweissicherung und Festnahmeeinheit, der zivilen Einsatzdienste, der Diensthundeführer und weiterer Aufrufeinheiten in Höhe von 150 € monatlich.

Fortsetzung auf Seite 2



LANDESVORSTAND

Fortsetzung von Seite 1

- **Die Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage.**

Personalratswahlen 9. 3. 2016

Unsere GdP wird bei den bevorstehenden Wahlen im März mit einer Vielzahl an Kandidatinnen und Kandidaten für die Personalratswahlen und die Wahl zur Frauenbeauftragten antreten. Wir sind neben dem Engagement der Kandidaten auch auf unsere GdP-Mitglieder angewiesen. Wir wünschen uns eine sehr hohe Wahl-

beteiligung und natürlich wieder einen GdP-Erfolg auf ganzer Linie. Wir werden euch in den nächsten Ausgaben unserer Mitgliederzeitung über die Kandidaten, Briefwahl und die Arbeit des Personalrats informieren. Informiert euch zusätzlich bei euren Vertrauensleuten, wenn ihr Fragen rund um das Thema Personalvertre-

tung habt. Oder nehmt Kontakt mit unseren Geschäftsstellen in Bremen und Bremerhaven auf.

Lasst uns die Probleme gemeinsam anpacken und sie lösen!

Einen erfolgreichen Start ins neue Jahr wünscht euch der Landesvorstand.

TERMIN

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe 2016, Landesjournal Bremen, ist der 1. Februar 2016.

Artikel bitte mailen an:
Ahlersbande@t-online.de

JUBILAREHRUNGEN

Bremerhavener Jubilare geehrt

Die GdP hatte zum 18. 11. 2015 alle diesjährigen Jubilare der Kreisgruppe, der Senioren und der Fachgruppe Wasserschutz- und Verkehrspolizei aus Bremerhaven in

25 Jahre Mitglied in der Gewerkschaft sind:

Peter Bein, Dieter Böttjer, Manfred Bredehorst, Uwe Dolgener, Rolf Hackemesser, Gülhan Kargavuran,



Die Ehrung der Bremerhavener Jubilare durch den Kreisgruppenvorsitzenden Jörg Eilers (4. v. li.) und den Landesvorsitzenden Jochen Kopelke (5. v. re.).

das Restaurant Weser-Yacht-Club in Bremerhaven zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Die Urkunden überreichten der Landesvorsitzende **Jochen Kopelke** und der Kreisgruppenvorsitzende **Jörg Eilers**.

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

Bernhard Gromotka, Werner Koppetsch, Klaus-Peter Reimann und Alwin Wilhelms.

Auf 40 Jahre Mitgliedschaft können zurückblicken:

Ronald Desch, Bettina Fischer, Axel Schmedes und Frank Schorling.

Maik Lukas, Sigrid Mehren, Detlef Neckien, Gisela Quellmalz-Korten, Heike Rensch und Martina Voß.

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen ihnen für ihre Zukunft vor allem Gesundheit und Zufriedenheit!

Anne Wohlers



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bremen**

Geschäftsstelle:
Bgm.-Smidt-Straße 78
28195 Bremen
Telefon (04 21) 9 49 58 50
Telefax (04 21) 9 49 58 59
Behörde: 1 09 48
Internet: www.gdp-bremen.de
E-Mail: info@gdp-hb.de

Redaktion:
Wolfgang Ahlers (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen
Telefon dienstlich (04 21) 3 62-1 90 56

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleucker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38 vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-642X



GdP-KAMPAGNE

Überraschen und Zuspitzen

GdP-Kampagne „Wir brauchen Verstärkung“ startet in Bremen und Bremerhaven

Wir brauchen Verstärkung – so lautet das Motto der neuen GdP-Kampagne für mehr Personal. Sie soll den politisch Verantwortlichen in den Regierungen und Parlamenten noch einmal deutlich vor Augen führen, dass mehr Personal bei der Polizei erforderlich ist, um die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten.

Das Motto „Wir brauchen Verstärkung“ verdichtet die Botschaft der Kampagne und löst Assoziationen aus, die die Notlage der Polizei verdeutlichen. Den Ruf „Wir brauchen Verstärkung“ kennt man aus Kriminalfilmen, in denen Polizisten in eine schwierige Situation geraten sind und Unterstützung brauchen – wie die Polizei in ihrer Gesamtheit angesichts des Personalmangels.

Die Grundidee ist, die Nutznießer der Stellenstreichungen in den Mittelpunkt der Kampagne zu rücken und die Perspektive zu drehen. Denn es gibt Profiteure des Personalabbaus: Die Straftäter, die natürlichen Antagonisten der Polizei, für die jede gestrichene Stelle ein Grund zum Feiern ist.

An diesem Punkt setzt die Kampagne an. Sie dreht den Blickwinkel um 180 Grad und wirft aus der Perspektive der Gesetzesbrecher einen provokanten Blick auf die Kürzungspolitik und deren Folgen. Die Motive der Kampagne zeigen in der körnigen Schwarz-Weiß-Optik von Überwachungskameras fröhliche Kriminelle beim Wohnungseinbruch, Diebstahl oder Internetbetrug. Sie freuen sich, weil die Polizei zu wenig Personal hat, um sie an ihren Straftaten zu hindern. „Cool! Die Polizei hat kaum Leute, die Streife fahren“, jubelt der Einbrecher mit dem Diebesgut im Gepäck. Die Internet-Kriminellen grinsen vor dem Bildschirm: „Mega! Kaum Polizei im Internet“. Eingordnet werden die Sprüche mit einem erklärenden Text: „Deutschlands Kriminelle freuen sich: In den letzten Jahren wurden 16 000 Stellen bei der Polizei gestrichen“.

Die Bürger, die Polizeibeamten, deren Familien und Freunde sollen mobilisiert werden, an ihre Abgeordnete



heranzutreten, zum Beispiel durch ein direktes Mailing über die Kampagnenseite. „Wir hoffen, dass viele Kolleginnen und Kollegen mitmachen und ihre Familien, Freunde und Bekannten motivieren, sich an die Abgeordneten zu wenden. Je mehr Leute mitmachen, desto größer der Druck auf die Politik“, findet auch unser Landesvorsitzender Jochen Koppelke.

Haushaltsberatungen im Fokus

Nach dem Auftakt im November 2015 in Berlin wird die Kampagne ab jetzt in Bremen und Bremerhaven regional geführt. Wir befinden uns unmittelbar in den Haushaltsberatungen für den Haushalt 2016/2017 und müssen neben dem großen Einfluss unserer Gewerkschaft der Polizei auch unsere Bevölkerung motivieren und Einfluss nehmen. Neben den genannten Maßnahmen wird es weitere Kampagnenelemente geben, von Funkspots in regionalen Hörfunksendern bis zu einem Onlinevideospot, der erneut die Kampagnenidee der fröhlichen, vom Personalmangel der Polizei herauschten Kriminellen aufgreift. Die kommunikativen Mittel punktuell einsetzen und die Kräfte konzentrieren, zeitlich und geografisch – darum geht es auch bei der Ausweitung der Kampagne auf die Länder.

Alle Informationen zur Kampagne findet ihr auf www.wir-brauchen-verstaerkung.info oder spricht eure GdP-Vertrauensleute an.



REDAKTIONSZEITEN 2016

Nachstehend geben wir die Termine für den **Redaktionsschluss 2016** des Landesjournals Bremen bekannt:

Einsendeschluss für Beiträge

im Monat	ist der:
Februar:	3. Januar 2016
März:	1. Februar 2016
April:	6. März 2016
Mai:	3. April 2016
Juni:	1. Mai 2016
Juli:	5. Juni 2016
August:	3. Juli 2016
September:	1. August 2016
Oktober:	4. September 2016
November:	2. Oktober 2016
Dezember:	1. November 2016
Januar 2017:	27. November 2016

Texte bitte als Worddokument mit **automatischem Zeilenumbruch**.

Artikel mailen an: Ahlersbande@t-online.de.



Wahlen sind Qualen – Nicht bei uns!

Die Personalratsvorsitzenden kommen zu Wort

Bitte den 9. 3. 2016 in den Kalender eintragen, egal ob im elektronischen des Smartphone oder im guten alten Taschenkalender. Wichtig ist: Diesen Termin nicht vergessen. Wählen gehen! Es sind Personalratswahlen. Die Bediensteten wählen

ihre Vertreter, ihr Sprachrohr in den Dienststellen. Wer nicht wählt, darf sich über das Ergebnis nicht beschweren. Wer nicht wählt, schwächt seinen Personalrat. Aber wen wählen wir da eigentlich. Wer sind die da im Personalrat. Wer spricht da für uns mit dem Polizei-

präsidenten, mit der Leiterin des Stadtamtes oder mit den Führungskräften in Bremerhaven? Die Vorsitzende(n) der Personalräte stellen sich in den folgenden Beiträgen kurz vor, berichten über ihre Ziele und prägenden Erlebnisse.

Dörte Scholz – Stadtamt

Mein Name ist Dörte Scholz, seit fast acht Jahren freigestellte Personalratsvorsitzende im Stadtamt. Davor war ich mehr als zehn Jahre Sachbearbeiterin in der Ausländerbehörde.

Als Personalratsvorsitzende beschäftigen mich sehr viele Begebenheiten und Schicksale von Kolleginnen und Kollegen, die mich in der Ausübung meiner Aufgabe stark geprägt haben. Es spornt mich ganz besonders an, wenn ich feststelle, dass die Gesundheitsförderung vernachlässigt wird und der Arbeitgeber sich nicht wirklich dafür interessiert, warum die Kolleginnen und Kollegen an ihren Arbeitsplätzen krank werden.

Im Stadtamt Bremen sind zum jetzigen Zeitpunkt ca. 500 Kolleginnen und Kollegen beschäftigt. Damit besteht das Gremium des Personalrates aus neun Mitgliedern und setzt sich aus sechs Vertretern der Arbeitnehmergruppe und drei Vertretern der Beamtengruppe zusammen.

In den wöchentlichen Personalrats-sitzungen beschäftigt sich das Gremium mit den von der Amtsleitung eingereichten Mitbestimmungsanträgen sowie vielen kleinen und großen Themen rund um das Stadtamt.

Bei einem Amt mit so vielen Beschäftigten aus unterschiedlichsten Abteilungen sind die Inhalte der mitbestimmungspflichtigen Maßnahmen zahlreich. Hier nur einige Themen, mit denen wir uns befassen:

- die Umorganisation einzelner Abteilungen,

- Umzüge einzelner Kolleginnen oder Kollegen oder ganzer Abteilungen,
- Teilzeitanträge von Beschäftigten,
- Versetzungen, Beförderungen, Fortbildungen usw.

Dabei hat der Personalrat immer darauf zu achten, dass die gesetzlichen Bestimmungen zugunsten der Beschäftigten eingehalten werden und die Gesunderhaltung der Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsplatz beachtet wird.

Allein in den Jahren 2014 und 2015 wurden über 764 Mitbestimmungsanträge beraten. In nur 41 Fällen verweigerte der Personalrat seine Zustimmung.

Doch damit nicht genug. Regelmäßig führen wir Gespräche mit der Amtsleitung, nehmen an Vorstellungsgesprächen teil und begleiten die Kolleginnen und Kollegen z. B. bei dienstlichen Konflikten.

Darüber hinaus nimmt der Personalrat an den unterschiedlichsten Arbeitsgruppen im Stadtamt und beim Gesamtpersonalrat teil. Dazu gehören beispielsweise:

- die Arbeitsgruppe Gesundheit, Arbeit, Familie (GAF),
- die Teilnahme an den verschiedensten Projektgruppen
- oder die Arbeitsgruppe über Zukunftssicherung öffentlicher Dienstleistungen beim Gesamtpersonalrat.

Um weiterhin einen erfolgreichen und starken Personalrat im Stadtamt zu haben, ist es



wichtig, dass sich viele Kolleginnen und Kollegen an der Wahl des neuen Personalrates am 9. 3. 2016 beteiligen.

Damit setzen sie ein deutliches Zeichen, dass sie die Arbeit des Personalrates anerkennen und unterstützen.

Um als Personalrat die Ziele zugunsten der Beschäftigten erfolgreich durchsetzen zu können, benötigt er einen starken Partner. Daher ist es gut, in einer Gewerkschaft organisiert zu sein.

Die Beschäftigten des Stadtamtes sind überwiegend in der Gewerkschaft der Polizei (GdP) organisiert. Dort finden sie kompetente Ansprechpartner und erhalten entsprechende Hilfsangebote, wie z. B. den kostenfreien Rechtsschutz.



PERSONALRATSWAHLEN 9. 3. 2016

Rolf Oehmke – Polizei Bremen

Ich bin Rolf Oehmke, 58 Jahre und seit 1973 bei der Polizei Bremen. Stationen meiner beruflichen Karriere waren die Bereitschaftspolizei, Schutzpolizei, Hochschule für öffentliche Verwaltung, Kriminalpolizei und der Personalrat.

In der Polizei erkennt man schnell: Nichtstun bedeutet Stillstand. Wer etwas verändern will, muss sich engagieren, muss sich einer Berufsvertretung anschließen. Das war 1973 so und das hat sich bis heute auch nicht geändert.

Für mich zählte und zählt immer, dass es eine starke, eine wahrgenommene Gewerkschaft sein muss, die meine Mitgliedsbeiträge erhält. Nicht die Werbegeschenke geben den Ausschlag, sondern der politische Einfluss.

Folgerichtig trat ich früh in die GdP ein, engagierte mich in der Gewerkschaftsarbeit und kandidierte auf GdP-Listen für den Personalrat. Seit vielen Jahren werde ich von euch in den Personalrat gewählt, bin seit 1. 1. 2007 als Vertreter der Liste Kriminalpolizei in der Freistellung. In der laufenden Legislaturperiode wählte mich das Gremium am 1. 2. 2014 zum Vorsitzenden.

Eine große Ehre aber viel mehr noch eine große Verantwortung und eine noch größere Verpflichtung den Mitarbeitern der Polizei Bremen gegenüber. Es ist nicht einfach, immer allen gerecht zu werden, bei unterschiedlichen Interessen beide Seiten zufriedenzustellen. Ohne ein gewisses Maß an Kompromissbereitschaft geht es einfach nicht.

Es gibt ein für mich besonders prägendes Erlebnis als Personalratsvorsitzender: Als die Eigenbeteiligung an der Freien Heilfürsorge anstand, haben wir als PR eine Sprechstunde gemäß § 40 BremPersVG am Polizeirevier Walle durchgeführt. Dazu luden wir Senator Mäurer ein. Der Andrang der Kolleginnen und Kollegen war so groß, dass wir die Sprechstunde vor dem Revier durchführen mussten. Der Senator versuchte, von einem Polizeianhänger aus mit einem Gigaphon zu den Kollegen zu sprechen und sie zu überzeugen. Der Protest war so gewaltig und nachhaltig,

dass gemeinsam mit den gewerkschaftlichen Aktivitäten die Eigenbeteiligung verhindert wurde. Ein gutes Zusammenspiel von PR und GdP.

Das Gremium Personalrat der Polizei Bremen umfasst 17 Mitglieder plus Schwerbehindertenvertretung und Frauenbeauftragte. Fünf Mitglieder sind freigestellt. Der Tagungsrythmus ist wöchentlich am Donnerstag. In allen sozialen, personellen und organisatorischen Angelegenheiten bestimmt der PR gleichberechtigt mit.

Ich nehme für mich in Anspruch, dass ich mit der Übernahme des Vorsitz den Personalrat politisch und öffentlichkeitswirksam ausgerichtet habe: Gespräche mit den innenpolitischen Sprechern und Fraktionsvorsitzenden der Parteien, Teilnahme an den Sitzungen der Innendeputation. Diverse Artikel/Berichte in den Printmedien und im Fernsehen und Rundfunk. Damit wird der Personalrat stärker wahrgenommen und ist durchsetzungsfähiger. Als kompetenter Gesprächspartner ist eine große Akzeptanz sowohl in der Behörde als auch in den politischen Parteien und Gremien vorhanden.



Als mitgliederstärkste Gewerkschaft für die Polizeibeschäftigten und das Stadtamt ist die GdP für mich ein leistungsstarker Partner, der unsere Ziele und Forderungen am besten erreicht.

Eine hohe Wahlbeteiligung garantiert eine starke Interessenvertretung!

Frauenbeauftragte

Parallel zur Personalratswahl findet auch die Wahl der Frauenbeauftragten statt. Der gesamte öffentliche Dienst in Bremen und Bremerhaven hat somit die Chance zu bestimmen, wer in den folgenden vier Jahren für die Belange der Mitarbeiterinnen und „kämpfen“ wird.

Sicherlich werden sich viele fragen, warum müssen die Frauen zusätzlich eine eigene Vertretung haben? Warum dürfen sie zweimal wählen? Das ist doch eine echte Bevorzugung, oder?

Schuld ist das Landesgleichstellungsgesetz (LGG), dass nach hartem Kampf im Dezember 1990 in Bremen verabschiedet wurde. Ziel dieses Gesetzes ist die Verwirklichung der Gleichstellung von Männern und Frau-

en im öffentlichen Dienst des Landes Bremen.

Spätestens jetzt wird jede/jeder erkennen, dass eine Frauenbeauftragte nach wie vor notwendig ist. Die im § 6 LGG geforderten und jährlich von den Behörden zu erstellenden Frauenförderpläne haben es auch nach einem Vierteljahrhundert nicht geschafft, die Unterrepräsentation von Frauen zu beheben.

Frauenbeauftragte haben laut LGG fast die gleichen Rechte wie die Personalvertretung.

Frauenbeauftragte wollen keine Bevorzugung von Frauen, die eine Benachteiligung von Männern bedeuten würde.

Frauenbeauftragte wollen, dass Frauen in den Führungsebenen des öffentlichen Dienstes des Landes Bre-

Fortsetzung auf Seite 6



Fortsetzung von Seite 5

men analog zu ihren Kollegen repräsentiert sind.

Um die Wichtigkeit einer Frauenbeauftragten zu untermauern, ist de-

ren Wahl eine Persönlichkeitswahl. Die beiden gewählten Frauenbeauftragten können sich also nie auf einen Gremienbescheid berufen. Sie sind verantwortlich für Entscheidungen, denen sie zugestimmt haben.

DESHALB NUTZT EURE CHANCE, EURE FRAUENBEAUFTRAGTE ZU WÄHLEN!

**Siggi Holschen,
Landesfrauengruppe**

Jörg Eilers – Kreisgruppe Bremerhaven

Mein Name ist Jörg Eilers. Ich habe meine Ausbildung bei der Polizei 1977 bei der Bereitschaftspolizei Bremen begonnen und bin fast seit dem ersten Tag bei der Polizei auch Mitglied in der GdP. Ich stamme aus einer typischen norddeutschen Arbeiterfamilie. Mein Vater, meine Großväter und meine Urgroßväter waren Hafenarbeiter. In unserer Familie galten zwei Dinge als gottgegeben: Wir wählen SPD und wir sind in der Gewerkschaft.

Als es dann tatsächlich so weit war, kam nur die GdP infrage, denn die GdP war Mitglied im DGB. Der DGB spielte in den 70er-Jahren eine wichtige politische Rolle, als die SPD als „Arbeiterpartei“ den Kanzler stellt. Die DPolG hingegen war der Beamtenbund, der Beamtenbund war CDU und die CDU war die „Bonzenpartei“. Außerdem bekam man beim Eintritt in die DPolG einen Aktenkoffer. Schlimm genug, dass ich mein damals schulterlanges Haar schneiden lassen musste. Mit so einem Spießerteil wäre ich bei meinen Kumpels komplett unten durch gewesen.

Meine Gewerkschaft hat es mir nicht immer leicht gemacht. Aber gerade jetzt bin ich sehr froh, von der GdP repräsentiert zu werden, weil sie im Land wie im Bund zurzeit ausgesprochen und kompetent agiert.

Seit 2009 bin ich Kreisgruppenvorsitzender der GdP in Bremerhaven und seit 2012 Vorsitzender des Personalrates des Bürger- und Ordnungsamtes und der Ortspolizeibehörde.

Unser Gremium besteht aus acht Beamtinnenvertreterinnen und -vertretern und drei Tarifbeschäftigten. Im Personalrat sind der Bdk, die DPolG und eine freie Liste vertreten. Anlässlich der letzten Personalratswahl 2012

konnte die GdP nach vielen Jahren in der „Opposition“ wieder die Mehrheit im Personalrat gewinnen. Bdk und DPolG haben mich allerdings als Kandidaten vor dem Verwaltungsgericht angefochten, weil ich vor meiner Freistellung den Stabsbereich für Zentrale Dienste geleitet habe und in dieser Funktion für das Personal der Ortspolizeibehörde zuständig war. Die Klage wurde von der zuständigen Kammer abgewiesen.

Trotzdem gab es in der Anfangszeit starke Spannungen und einige Konflikte. Das hat sich mit der Zeit normalisiert und inzwischen arbeiten wir gut und vertrauensvoll zusammen. Ich hoffe, dass das auch im Rahmen der bevorstehenden Personalratswahl so bleibt. Wir werden jedenfalls keinen Wahlkampf gegen die DPolG, den Bdk oder die Freie Liste machen, sondern für die Kolleginnen und Kollegen, die wir zu vertreten haben.

Zu den Highlights der laufenden Amtszeit gehörten mit Sicherheit die Mitarbeiterbefragungen, die auf Initiative der GdP in unseren beiden Zuständigkeitsbereichen, Bürger- und Ordnungsamt und bei der Ortspolizeibehörde durchgeführt wurden. Beide Befragungen belegen, dass die rigorosen Einsparungen in allen Bereichen des öffentlichen Dienstes großen Schaden anrichten. Zuerst bleiben die Gesundheit unserer Kolleginnen und Kollegen auf der Strecke und dann die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger.

Wir sind ein streitbarer Personalrat und hatten dementsprechend natürlich unsere Einigungsverfahren, die für uns durchgehend positiv verlaufen sind.

Und jetzt kommt die entscheidende Frage: Warum sollte man zur Personalratswahl gehen?

Dass man eine solche Frage überhaupt beantworten soll! Manchmal habe ich den Eindruck, wir betrach-



ten Demokratie mittlerweile als so etwas wie eine schlechte Angewohnheit, so wie das Rauchen oder wie fettige Haare.

Diese distanzierte Einstellung zur tragenden Säule unseres Gesellschaftssystems ermöglicht es denen, die nicht zur Wahl gehen, ihr blödes Phlegma als Ausdruck besonderer Coolness zu verschleiern und mit solchen Phrasen zu würzen wie etwa: „Die tun sowieso nichts!“ oder „Die trinken den ganzen Tag nur Kaffee!“ oder – noch besser: „Die glauben, dass sie so Karriere machen!“

Insbesondere den jüngeren Kolleginnen und Kollegen empfehle ich ausdrücklich: Hört nicht auf diesen Quatsch!

Mit der Wahl legitimieren wir die Menschen, die unsere Interessen im Allgemeinen vertreten und die sich im Speziellen für uns einsetzen, wenn wir in der Klemme stecken!

Jede Stimme stärkt die Gemeinschaft! Jede Stimme, die nicht abgegeben wird, schwächt sie!



SERVICE FÜR DIE MITGLIEDER

GdP-Service-GmbH mit frischem Design und frischen Ideen

Die GdP-Service-GmbH startet ab 2016 mit frischem Design und frischen Ideen in das neue Jahr. Mit einer neuen Internetpräsenz und einem neuen Logo sowie neuen Partnern wird die GdP Service GmbH ein noch stärkerer Dienstleister für die GdP-Mitglieder.

Wir geben alles, weil GdP-Mitglieder ebenfalls alles geben und in Bremen und Bremerhaven tolle Arbeit mit sehr viel Einsatz und Engagement leisten.

Die Mitglieder erhalten neben den gewohnten gewerkschaftlichen Leistungen laufend starke und handfeste wirtschaftliche Vorteile. Ob stark rabattierte Dienstleistungen oder attraktive limitierte Angebote, alles das halten wir mit unseren Partnerunternehmen für die Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei bereit. Hier ein Auszug unserer Angebote:



Reisen und Freizeit

Urlaubsreisen eines beliebigen Veranstalters direkt über die GdP-Geschäftsstelle buchen und einen Reisekostenzuschuss von 5% des Gesamtpreises bar erhalten. Ob Familien-, Gruppenreisen, Last-Minute- oder Kurzreisen, wir kennen keine Grenzen.

Ferner bieten wir den Mitgliedern **Musicals & Shows** zu Sonderkonditionen, die es in sich haben.

Fitness & Wellness

Mit unseren Partnerunternehmen Joy Fitness und Outfit in Bremen und

Bremerhaven können GdP-Mitglieder das gesamte Angebot von Fitness, Kurse bis Wellness zu super Konditionen nutzen.

Automobile

Euch erwarten beim Kauf eines **Neuwagens** unserer Partnerunternehmen einzigartige Preisnachlässe, persönliche Betreuung und persönliche Highlights.

Oder muss euer Wagen in die **Kfz-Werkstatt**? Ja auch hier wird euch bei uns geholfen! Mit starken Partnern bieten wir starke Rabatte.

Finanzen und Versicherungen

Ob **kostenloses Girokonto und Kreditkarte** oder ein **Wunschkredit**, das alles ist mit uns als GdP-Service möglich. Unser Partner, die Commerzbank, bietet attraktive Konditionen.

Die **PVAG** bietet euch darüber hinaus speziell entwickelte **Sicherheits- und Vorsorgekonzepte** von Dienstunfähigkeit über Beihilfe, Heilfürsorge bis zur Absicherung von Hab und Gut. Ihr profitiert von zahlreichen Sonderkonditionen und einer persönlichen Beratung.

Die **PVAG** bietet euch darüber hinaus speziell entwickelte **Sicherheits- und Vorsorgekonzepte** von Dienstunfähigkeit über Beihilfe, Heilfürsorge bis zur Absicherung von Hab und Gut. Ihr profitiert von zahlreichen Sonderkonditionen und einer persönlichen Beratung.

Alle GdP-Mitglieder erhalten die Möglichkeit, ihre **Einkommensteuererklärung** im Rahmen einer rabattierten Mitgliedschaft bei der Deutschen Lohn- und Einkommensteuerhilfe Skupien e.V. professionell erstellen zu lassen. Dabei garantiert unser Kooperationspartner auch eine individuelle, persönliche und ganzjährige Beratung in Fragen der steuersparenden Planung sowie zu allgemein steuerlichen Angelegenheiten und übernimmt die gesamte Abwicklung mit dem Finanzamt!

Steuererklärung und vieles mehr

Alle GdP-Mitglieder erhalten die Möglichkeit, ihre **Einkommensteuererklärung** im Rahmen einer rabattierten Mitgliedschaft bei der Deutschen Lohn- und Einkommensteuerhilfe Skupien e.V. professionell erstellen zu lassen. Dabei garantiert unser Kooperationspartner auch eine individuelle, persönliche und ganzjährige Beratung in Fragen der steuersparenden Planung sowie zu allgemein steuerlichen Angelegenheiten und übernimmt die gesamte Abwicklung mit dem Finanzamt!

Und das ist nicht alles, weiterhin halten wir für euch besondere **Highlights** bereit, die es so noch nicht gegeben hat:

Persönlicher Newsletter

Log dich auf unser Homepage unter www.gdp-service-bremen.de/Neuigkeiten/Newsletter ein und erhalte einen persönlichen Newsletter mit wissenswerten Informationen und Angeboten, die dich immer auf dem neuesten Stand halten.

Schwarzes Brett

Logt euch bei uns auf der Homepage unter [www.gdp-service-bremen.de/Schwarze Brett](http://www.gdp-service-bremen.de/SchwarzeBrett) ein und tausche dich mit anderen Mitgliedern aus. Ob **Mitfahrzentrale** privater **An- oder Verkauf** unter den Mitgliedern, hier wirst du bestimmt fündig.

Das und vieles mehr halten wir für euch bereit. Anschauen und Testen lohnt sich. Mein Team und ich freuen uns auf euch und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

*Euer
David Skupien,
Geschäftsführer*

FG SENIOREN

Monatstreffen

Bremerhaven

Dienstag, 12. Januar 2016, 16.00 Uhr, Ernst-Barlach-Haus, Am Holzhafen 8

Bremen

Donnerstag, 14. Januar 2016, 15.30 Uhr, Grollander Krug

Der Landesvorsitzende Jochen Kopelke ist diesmal unser Gast.

Wolfgang Karzenburg



GdP-Bildungsprogramm 2016



Mehrtägige Fachgruppentagungen

„Die Gewerkschaft in der Gesellschaft“

Stadtamt
27.04.-29.04.2016
Bereitschaftspolizei
09.05.-11.05.2016
Senioren
23.05.-25.05.2016
Kriminalpolizei
30.05.-01.06.2016
Schutzpolizei
13.06.-15.06.2016
Wasserschutz- und Verkehrspolizei
20.06.-22.06.2016
Zentrale Dienste
14.09.-16.09.2016

„Die Gewerkschaft in der Gesellschaft“

Junge Gruppe
15.06.-17.06.2016
Frauengruppe
01.06.-03.06.2016
Ort:
Tossens / Butjadingen

Vorbereitung-Auswahlverfahren

10.02.2016
11.03.2016
15.04.2016
Ort
GdP-Geschäftsstelle, Bremen

Tagesseminare

Werder meets GdP
10.02.2016
Ort
Weser-Stadion, Bremen

Vorbereitung auf den Ruhestand

05.04.2016
06.09.2016
Ort
Scharnhorstkaserne, Bremen

Eingruppierung TV-L November 2016

Das Bildungsprogramm der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Bremen ist dank der Bildungsträger "Arbeit und Leben" und dem "Berufsbildungswerk" im Umfang mit dem Angebot des vergangenen Jahres vergleichbar. Politisch wurde die Prämisse ausgegeben: "Seminare, die gefördert werden sollen, müssen insbesondere dem Erhalt bzw. der Förderung der Arbeitsfähigkeit und somit der Arbeitswelt dienen." Dieser Vorgabe mussten wir in der Programmgestaltung Rechnung tragen. Daher haben wir mit den Themen und Inhalten Bewährtes und Gefragtes miteinander in der Hoffnung verknüpft, dass die Angebote wieder von vielen Bildungshungrigen besucht werden. Der anliegende Katalog ist nicht abschließend. Geänderte rechtliche Vorgaben haben uns die Möglichkeit eröffnet, auch Tagesseminare anzubieten. Diese werden aktuell bekanntgegeben.

Seminaranmeldungen sind ab sofort möglich:

Gaby Buziek Tel. 0421/949585-3 oder per Mail an bremen@gdp.de.

Wir wünschen allen Seminarteilnehmern viel Spaß, wertvolle Erfahrungen und am Ende des Seminars die Erkenntnis:

GdP - Gut, dass es sie gibt. - Der Seminarbesuch hat sich gelohnt.

